

ZENTRALER KREDITAUSSCHESS

MITGLIEDER: BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN VOLKSBANKEN UND RAIFFEISENBANKEN E.V. BERLIN • BUNDESVERBAND DEUTSCHER BANKEN E.V. BERLIN
DEUTSCHER SPARKASSEN- UND GIROVERBAND E.V. BERLIN • VERBAND DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN E.V. BERLIN
BUNDESVERBAND ÖFFENTLICHER BANKEN DEUTSCHLANDS E.V. BERLIN

10178 Berlin, den 24. Januar 2005
Burgstraße 28
AZ- BDB: K 33 - Ba/Sö
AZ-ZKA: 413-FPLD

STELLUNGNAHME zum **Anlegerschutzverbesserungsgesetz** hier: Entwurf des Emittentenleitfadens

Wir begrüßen sehr die Möglichkeit, zu dem Entwurf des Emittentenleitfadens Ihres Hauses Stellung nehmen und an der Anhörung am 31. Januar 2005 teilnehmen zu können. Der Emittentenleitfaden wird Emittenten, aber auch den im besonderen Maße betroffenen Kreditinstituten als Intermediäre wichtige Hilfestellungen bei der Auslegung des neuen Rechts bieten. Neben Fragen, die sowohl Emittenten als auch Intermediäre betreffen, stellen sich für die Intermediäre zahlreiche weitere Sonderfragen. Zu nennen ist insbesondere die neue Pflicht, Verdachtsfälle anzuzeigen. Ob eine Klärung im vorliegenden Emittentenleitfaden geschehen soll, könnte in der Anhörung erörtert werden. Aus unserer Sicht spricht einiges für eine Aufnahme solcher Fragestellungen, da sie nicht selten untrennbar mit bereits erörterten Fragen verbunden sind. Auf jeden Fall sollte eine zeitnahe Klärung der mit der Verdachtsanzeigepflicht verbundenen Fragen – gegebenenfalls auch im Rahmen einer gesonderten Bekanntmachung – erfolgen.

Besondere Bedeutung messen wir den Ausführungen zu den Verbotstatbeständen und dabei insbesondere zur Verwendung von Insiderinformationen bei (S. 20 ff.) Die Aussage, der Verbotstatbestand sei immer dann erfüllt, wenn der Anleger die Information besitzt und in Kenntnis dieser Information handelt, führt in der Praxis zu unannehmbaren Schwierigkeiten und geht am Schutzzweck der Norm vorbei. Es kommt vielmehr darauf an, ob ein Kausalzusammenhang zwischen dem Besitz der Insiderinformation und dem Erwerbs- beziehungsweise Veräußerungstatbestand besteht. Ein Beispiel hierfür ist die

Verwertung von Kreditsicherheiten, die – soweit sie dem Verhalten eines ordentlich handelnden Kreditgebers entspricht und im Einklang mit den gesetzlichen wie vertraglichen Regeln der Sicherheitenverwertung steht – nicht dadurch verhindert werden kann, dass der Kreditgeber eine Insiderinformation besitzt (was sich auf Grund aufsichtsrechtlicher Vorgaben häufig gar nicht vermeiden lässt).

Gleiches gilt für die auf Seite 24 des Leitfadens beschriebenen Fälle der Durchführung einer Due Diligence beim Unternehmenskauf, der nicht im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebots mit dem Ziel des Kontrollerwerbs entsprechend den Vorgaben des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes erfolgt. Der Vorstand des potentiellen Käufers ist bereits im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht angehalten und seiner Gesellschaft und ihren Anlegern gegenüber verpflichtet, die Zielgesellschaft einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen. Anderenfalls könnte er sich schadensersatzpflichtig machen. Es kann nicht Aufgabe des Insiderrechts sein und würde mit den gesellschaftsrechtlichen Pflichten kollidieren, wenn er durch die Gefahr, im Rahmen der Due Diligence Insiderinformation zu erlangen, von solchen Prüfungshandlungen abgehalten würde, weil ihr Besitz, sollte es zum Erwerb kommen, das Risiko der Erfüllung einer strafbaren Handlung nach sich zieht.

Auf folgende Teilbereiche des Leitfadens möchten wir des Weiteren eingehen:

I.2 Insiderpapiere gemäß § 12 WpHG

Im Zusammenhang mit § 15 a Abs. 1 S. 4 WpHG wird für den Begriff der „öffentlichen Ankündigung“ zu Recht klar gestellt, dass nicht jede Äußerung über einen künftigen Börsengang zu einer Mitteilungs- und Veröffentlichungspflicht führt (S. 60 des Leitfadens). Eine solche Klarstellung sollte auch bei den Erläuterungen zu Insiderpapieren nach § 12 S. 2 WpHG aufgenommen werden (S. 12).

I.3. Aktienoptionsprogramme

Die Einbeziehung von Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen wirft die Frage auf, ob diese damit nicht gänzlich dem Handel entzogen werden. Da ein Vorstandmitglied stets Insiderinformationen besitzt, wird die Veräußerungsmöglichkeit wohl faktisch ausgeschlossen sein. U.E. dürfte dies Aktienoptionen als Form der Vergütung eher uninteressant machen. Die BaFin sollte sich über diese Tatsache zumindest bewusst sein und kritisch hinterfragen, ob die Einbeziehung von Aktienoptionen aus Optionsprogrammen tatsächlich eine zwingende Konsequenz aus § 12 Satz 1 Nr. 3 WpHG ist.

II.1.4 Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung

Nach § 13 Abs. 1 Satz 2 soll es für die Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung darauf ankommen, ob ein verständiger Anleger die Information bei seiner Anlageentscheidung berücksichtigen würde. Zumindest missverständlich ist es daher, wenn nach dem Inhalt des Leitfadens (Seite 16) darauf abgestellt wird, ob es aus Sicht des verständigen Anlegers „möglich erscheint“, dass es zu einer erheblichen Preisbeeinflussung kommen kann. Vielmehr muss – worauf auch auf Seite 17 zutreffend hingewiesen wird – ein konkreter Kauf- oder Verkaufsanreiz gegeben sein. Wir regen daher an, den missverständlichen Passus auf Seite 16 zu streichen.

Missverständlich ist die Aussage, dass Geschäftszahlen „in der Regel“ publizitätspflichtig sind (Seite 18). Entsprechen sie den Erwartungen, wird ein erhebliches Preisbeeinflussungspotenzial vielmehr regelmäßig zu verneinen sein. Dabei kann es nicht nur darauf ankommen, ob der Vorstand während des laufenden Geschäftsjahres „kontinuierlich“ über das erwartete Ergebnis berichtet; eine solche kontinuierliche Berichterstattung ist in der Tat selten. Wir regen daher an, anstelle des letzten Halbsatzes in diesem Absatz auf die Notwendigkeit einer sorgfältigen Prüfung hinzuweisen: „[...], so dass die Preiserheblichkeit der Geschäftszahlen besonders sorgfältig zu prüfen sein dürfte.“

Definition des vernünftigen Investors

Sehr kritisch sollte angesichts beginnender Diskussionen hinterfragt werden, ob nicht eine Definition des Begriffs des verständigen Investors notwendig ist. Nach unserem Eindruck wird dieser Begriff innerhalb und außerhalb der BaFin derart unterschiedlich ausgelegt, dass er immer mehr an Kontur verliert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kriterien bei der Ad-hoc-Publizität nicht abweichend von den Regeln der Prospektpublizität festgelegt werden. Insofern dürfte die Definition des verständigen Anlegers im Rahmen der Prospekthaftung der richtige Anknüpfungspunkt für die Definition des „verständigen Anlegers“ sein.

Eines darf in unseren Augen auf keinen Fall geschehen: Einem Emittenten kann nicht eine Erwägung darüber auferlegt werden, wie bestimmte Informationen in der Öffentlichkeit bewertet werden. Eine Information kann etwa nicht allein deswegen zur einer Insiderinformation werden, weil damit zu rechnen sein könnte, dass sie Anlass zu Spekulation über Kräfteverhältnissen beim Emittenten führt (Vorstand A ist durch die Ernennung von Mitarbeiter X zum Bereichsleiter auf Kosten von Vorstand B gestärkt). Damit würde der Tatbestand gänzlich unbestimmt. Ein verständiger Anleger ist nach unserem Verständnis ein Anleger, der die wirtschaftliche Bedeutung einer Informationen für ein Unternehmen

bewerten und in einen Gesamtzusammenhang stellen kann und der dann auf dieser Basis eine rationale Entscheidung trifft.

II.1.5 Regelbeispiele für Insiderinformationen

Die Formulierung auf Seite 19: „Die Information über einen Auftrag wird schließlich sogar dann verwendet, wenn ein Kreditinstitut in Kenntnis einer limitierten Kundenorder durch ein gezieltes Gegengeschäft das Limit der Kundenorder abschöpft.“ ist in ihrer Absolutheit zweifelhaft. Zunächst muss es sich um eine Großorder des Kunden handeln und diese darf auch nicht bekannt sein, was zum Beispiel bei einem offenen Orderbuch wie in XETRA (Ausnahme wohl Eisbergorders) der Fall ist. Auch sind „prearranged trades“ im Rahmen der Börsenregularien zulässig.

Nach dem Inhalt des Leitfadens soll das Regelbeispiel in § 13 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 WpHG auch den Fall erfassen, dass sich jemand an Wertpapiergeschäfte eines Dritten anhängt, weil er „vermutet“, dieser handle auf Grund von Insiderinformationen (Seite 18 am Ende). Wäre eine solche Vermutung ausreichend, um einen Dritten als Insider zu qualifizieren, würde dies im Ergebnis die Einführung eines „Gesinnungsstrafrechts“ bedeuten. Der Gesetzgeber hatte bei diesem Regelbeispiel jedoch das so genannte „front running“ im Blick, bei dem die Tatsache des Kundenauftrags selbst (und nicht irgendeine Vermutung des Auftragnehmers) die Insiderinformation darstellt. Wir empfehlen daher, die – zumindest missverständlichen – Ausführungen am Ende von Seite 18 zu streichen.

II.2.1.2 Verwendung von Insiderinformationen

Die Aussage auf Seite 20, ein „Verwenden“ sei „immer dann anzunehmen, wenn der Anleger die Insiderinformation besitzt und in Kenntnis dieser Information handelt“, ist missverständlich. Das Tatbestandsmerkmal bringt nach unserer Auffassung zum Ausdruck, dass die Kenntnis der Insiderinformation für den Erwerbsentschluss *kausal*, zumindest mitkausal sein muss. Ist der Entschluss nämlich bereits gefallen – etwa in den Fällen der schon vor Erwerb der Insiderkenntnis bestehenden bindenden vertraglichen Verpflichtung (vgl. S. 21 des Entwurfs) – kann die später erworbene Kenntnis allein nicht strafbegründend sein. Auch in der Regierungsbegründung heißt es, dass der Täter „die Information in sein Handeln mit einfließen lassen“ muss¹. Besondere Bedeutung besitzt die Einschränkung auch im Kommissionsgeschäft von Kreditinstituten. Ohne ein Kausalitätserfordernis wäre ein Kommissionär mit Insiderwissen - etwa in Bezug auf einen Block-Trade - gehindert, eine Retail-Order auszuführen, deren Auftraggeber kein Insiderwissen hat. Dies würde Anleger, die ihre Orders über dieses Institut leiten, gegenüber anderen Anlegern benachteiligen. Wir schlagen daher vor, die Passage wie folgt abzuändern: „... dies ist immer dann anzunehmen, wenn der Anleger, der eine Insider-

¹ Vgl. BT-Drs, 15/3174, S. 34.

information besitzt, in Kenntnis dieser Information handelt und die Information mitursächlich für den Entschluss zum Erwerb oder zur Veräußerung eines Insiderpapiers wurde.“

Im Sinne einer einschränkenden Auslegung der Verbotstatbestände sollte klargestellt werden, dass die Kenntnis von Insiderinformationen den Insider nicht hindert, Entscheidungen umzusetzen, die ein ordentlicher Kaufmann in dieser Situation ebenfalls getroffen hätte und nicht dazu bestimmt sind, einen Nutzen aus diesen Informationen zu ziehen (Stichwort: Kausalzusammenhang). Dies gilt insbesondere für den Fall, dass Wertpapiere, die einem Kreditinstitut als Sicherheit zur Verfügung gestellt worden sind, im Rahmen einer gekündigten Kreditbeziehung und in Einklang mit den gesetzlichen und vertraglichen Regelungen über die Verwertung von Kreditsicherheiten veräußert werden sollen (vgl. schon unsere einleitenden Anmerkungen).

II.2.1.3.1 Kursstabilisierungsmaßnahmen

Bei den Ausführungen zu Rückkaufprogrammen und Kursstabilisierungsmaßnahmen fällt auf, dass zwar bei den Rückkaufprogrammen sonstige (nicht in den „safe harbour“) fallende Rückkaufprogramme behandelt werden, nicht aber sonstige Kursstabilisierungsmaßnahmen. Bei den Kursstabilisierungsmaßnahmen besteht jedoch auch außerhalb dem Anwendungsbereich der Durchführungsverordnung Art. 10 – 20 ein Bedarf für erläuternde Ausführungen der BaFin.

II.2.1.4.1 Außerbörslicher Paketerwerb

Der außerbörsliche Erwerb eines Aktienpakets unterhalb der Kontrollschwelle (S. 24 des Entwurfs) unter Verwendung von Insiderinformationen, die etwa im Rahmen einer „Due Diligence“-Prüfung erwachsen sind, soll nach dem Entwurf unter das Insiderverbot fallen. Das erscheint nicht unproblematisch, weil hiermit der Markt für Beteiligungen weitgehend zum Erliegen kommen könnte. Wenn man die Durchführung einer „Due Diligence“ auch im Vorfeld außerbörslicher Paketerwerbe erhalten möchte, dürften folgende Überlegungen hilfreich sein:

- Bei einem festen Erwerbsentschluss des Interessenten unter Vorbehalt einer Abstandnahme bei negativen Erkenntnissen verwendet dieser mögliche positive Insiderinformationen nicht, weil er an einem bereits getroffenen Entschluss festhält. Die ihm nunmehr zugänglichen positiven Insiderinformationen sind nicht kausal für seinen Entschluss, er „verwendet“ sie nicht.
- Entsprechendes dürfte gelten, wenn die bekannt gewordenen Umstände lediglich den Preis des Aktienpakets und damit die Gegenleistung beeinflussen. Die Gegenleistung

ist für die insiderrechtliche Würdigung, die allein auf den Erwerb oder die Veräußerung abstellt, unerheblich.

- Wenn Insiderinformationen tatsächlich noch das Zustandekommen der Transaktion beeinflussen, sollte im Wege einer teleologischen Reduktion mit der Überlegung geholfen werden, dass bei einem bilateralen Paketerwerb wegen des gleichen Wissenstandes der Parteien keine Übervorteilung droht².

Wegen der Bedeutung der Frage wird – sollten Sie sich diesen Erwägungen nicht anschließen können – angeregt, eine Abstimmung auf europäischer Ebene durchzuführen.

Unklar ist, aus welchem Grund die Einschränkung des Verbotstatbestandes des § 14 Abs. 1 Nr. 1 WpHG ausdrücklich nur auf öffentliche Übernahmeangebote mit dem Ziel des Kontrollerwerbs beschränkt sein soll (Seite 24). Zwar trifft es zu, dass im Erwägungsgrund 29 der Marktmissbrauchsrichtlinie ausdrücklich nur auf den Kontrollerwerb Bezug genommen wird. Dies schließt jedoch nicht aus, dass Pflichtangebote und freiwillige öffentliche Erwerbsangebote (ab 30 % und darüber) ebenfalls vom Verbotstatbestand ausgenommen werden. Es ist bereits fraglich, ob die Verfasser der Richtlinie bei der Verwendung des Kontrollbegriffs die im deutschen WpÜG definierte 30%-Schwelle im Auge hatten. Auch dürfte die Erwähnung in der Richtlinie lediglich beispielhaften Charakter haben, welche Tatbestände in jedem Fall privilegiert sein sollen. Jedenfalls ist nicht erkennbar, aus welchem Grund die Privilegierung nicht auch bei anderen Erwerbstatbeständen des WpÜG greifen sollte.

Für Finanzdienstleister als Emittenten ist herauszustellen, dass diese bei Existenz von Chinese Walls mit einem Rückkaufprogramm nicht grundsätzlich eine andere Bank oder sonstige unabhängige Dritte mit der Durchführung des Programms beauftragen müssen, um in den Schutz einer „Safe-Harbour-Regelung“ zu kommen. Vielmehr müssen Banken berechtigt sein, ihre eigenen Rückkaufprogramme selbst durchführen zu können (Ausfluss des Chinese-Wall-Prinzips).

In diesem Zusammenhang sollte ausdrücklich auch auf Face-to-Face Geschäfte eingegangen werden, bei denen beide Geschäftspartner über (korrespondierendes) Insiderwissen verfügen. Auch diese sollten vom Zweck und Zweck der Norm nicht von dem Insiderhandelsverbot erfasst sein.

II.2.2 Unbefugte Weitergabe von Insiderinformationen

§ 14 Abs.1 Nr.2 WpHG regelt das Verbot der unbefugten Weitergabe von Insiderinformationen an einen Dritten. "Unbefugt" erfolgt eine Weitergabe von Insiderinformationen

² Vgl. hierzu Cahn, Das neue Insiderrecht, ILF Working Paper No. 34, Frankfurt 2004, Seite 12.

immer dann, wenn der Empfänger diese nicht für die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben benötigt. Daher stellt das Einbeziehen von unternehmensexternen Beratern (Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater) aber auch von internen Mitarbeitern, denen Insiderinformationen zugänglich gemacht werden, die sie für die Erfüllung ihrer Aufgaben nicht benötigen, grundsätzlich eine unbefugte Weitergabe im Sinne des § 14 Abs.1 Nr.2 WpHG dar.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang die Frage, von wem und zu welchem Zeitpunkt es zu beurteilen ist, ob der Empfänger einer Insiderinformation diese tatsächlich zur Erfüllung seiner Aufgaben benötigt hat. Der Entwurf des Emittentenleitfadens bleibt an dieser Stelle leider unklar. Es sollte jedoch klar gestellt werden, dass dem Emittenten bei der Beurteilung der Erforderlichkeit der Weitergabe von Insiderinformationen ein Wertungsspielraum zur Verfügung steht.

II.2.2.1 und V.5.2.2.: Kreditvertrag und Vertraulichkeitserklärung

Hier halten wir zwingend eine Klarstellung in Bezug auf die Weitergabe von Kreditunterlagen an Kreditinstitute für geboten. Nach unserem Verständnis erfordert dies keine gesonderte Vertraulichkeitserklärung, da bereits durch das Bankgeheimnis ein Schutz vor der Weitergabe von Daten besteht. Bei einigen Emittenten ist hier aber eine Verunsicherung zu spüren.

IV. Ordnungswidrigkeitentatbestände

Auf Seite 20 oben muss es wohl statt „fahrlässige“, „leichtfertige Begehung“ heißen.

Uns erscheint das Verständnis von der Voraussetzung für leichtfertiges Handeln deutlich zu weit zu sein. Wenn bereits das versehentliche Nichtverschließen einer Aktennotiz leichtfertig ist, dann fragt es sich, ob überhaupt noch Raum für einfache Fahrlässigkeit bleibt

V.1 Ad-hoc-Publizität

Im letzten Absatz der Vorbemerkung (Seite 33) wird erläutert, dass in Zweifelsfällen diejenige Auslegungsvariante zu wählen sei, die dem Gesetzesziel – der Prävention von Insiderhandel und Herstellung größtmöglicher Chancengleichheit und Transparenz – am besten gerecht wird. Dies bedeute im Regelfall eine möglichst frühzeitige Veröffentlichung. Eine solche Auslegungsregel würde die Interessen der Gesellschaft (und ihrer Gesellschafter) bei der Prüfung der Publizitätspflicht gänzlich unberücksichtigt lassen. Es kann jedoch nicht Sinn kapitalmarktrechtlicher Regelungen sein, das Interesse des Marktes und evtl. neuer Investoren in jedem Fall über das Interesse der Emittenten zu stellen. Daher sollte dieser Passus dahingehend geändert werden, dass auch in Zweifelsfällen

hinsichtlich der Frage, ob eine Veröffentlichungspflicht besteht (und nicht nur im Rahmen der Befreiungsregelung), eine Interessenabwägung zwischen den oben genannten Interessen und den Interessen des Emittenten an der Geheimhaltung stattzufinden hat.

V.2.2.2. Unmittelbare Betroffenheit des Emittenten

Hinsichtlich solcher Insiderinformationen, die den Emittenten nicht unmittelbar betreffen, wird auf die durch CESR in früheren Konsultationspapieren genannten Sachverhalte Bezug genommen. Danach sind unter anderem zukünftig zu veröffentlichende Rating-Ergebnisse, Research-Studien, Empfehlungen und Vorschläge, die den Wert der börsennotierten Finanzinstrumente betreffen, nicht ad hoc-pflichtig. Dies wird von uns sehr begrüßt. Die abweichende Erläuterung in der Gesetzesbegründung bewegt sich nicht nur außerhalb der europarechtlichen Vorgaben, sondern würde in der Praxis zu nicht zu bewältigenden Anwendungsproblemen führen: Zutreffend geht das CESR-Konsultationspapier (CESR/04-612b) vom November 2004 im Hinblick auf Ratingänderungen davon aus, dass es kontraproduktiv sein könnte, wenn der Emittent verpflichtet wäre, eine Ratingänderung zu veröffentlichen. Denn es sei im Interesse des Marktes, dass Ratingveröffentlichungen auf korrekten Tatsachen basieren, und es gebe keinen Anreiz für die Ratingagentur, dem Emittenten im Vorhinein eine Ratingänderung anzukündigen (um eine Tatsachenüberprüfung zuzulassen), wenn der Emittent dann selbst das Rating veröffentlichten würde. Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass die bevorstehende Änderung des Ratings eines Finanzinstrumentes und des Ratings des Emittenten gleich behandelt werden müssen und daher keine Ad hoc-Pflicht vorliegt.

V.2.2.3 Katalog von veröffentlichungspflichtigen Insiderinformationen

Wir begrüßen es, dass den Emittenten ein so detaillierter Katalog an die Hand gegeben wird, an dem sie sich orientieren können, inwieweit ein Ereignis Ad-hoc-pflichtig ist, oder nicht. Bezweifeln muss man an dieser Stelle jedoch, ob alle unter V.2.2.3 genannten Insiderinformationen tatsächlich für Aktien **und** Schuldverschreibungen ein erhebliches Preisbeeinflussungspotential besitzen. Zweifellos können viele der genannten Informationen zu einer Feststellung eines erheblichen Preisbeeinflussungspotential von Aktien (bzw. Derivaten, deren Underlying solche Aktien sind, aber auch von anderen Wertpapieren mit Eigenkapitalcharakter, wie z.B. Genussscheinen) führen. Für Fremdkapital, wie z.B. Schuldverschreibungen, wird erhebliches Preisbeeinflussungspotential jedoch in den meisten der genannten Fälle zu verneinen sein, da hier – neben der Entwicklung des Gesamtmarktes – nur Faktoren von Relevanz sind, die die Kapitaldienstfähigkeit des Unternehmens nachhaltig betreffen. Da vor allen Dingen für nicht an einer Börse gelistete Emittenten von Schuldverschreibungen die neuen Anforderungen zur Ad-hoc-Publizität ein Novum darstellen, wäre es zu begrüßen, einen Katalog aufzustellen, welche Informationen für diese Emittenten Ad-hoc-pflichtig sind und einen weiteren, der Ausnahmen

für diese (sehr große) Emittentengruppe definiert. Dies würde helfen, Unsicherheit aus dem Markt zu nehmen und auf der anderen Seite die Anleger vor einer Flut eventuell überflüssiger Ad-hoc-Meldungen schützen. Bei den zu benennenden Informationen sollten alleine solche maßgeblich sein, die unmittelbar die voraussichtlich veränderte Fähigkeit eines Emittenten beschreiben, seine Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen fristgerecht bedienen zu können.

Ausfall wesentlicher Schuldner

Genannt wird unter anderen der Ausfall wesentlicher Schuldner. Hier ist klarzustellen, dass dies nur gelten kann, wenn gesetzliche Verbote oder vertragliche Verpflichtungen nicht entgegenstehen. Andernfalls würde z.B. ein erheblicher Konflikt mit dem Bankgeheimnis entstehen. Hierüber hat auf europäischer Ebene immer Einigkeit geherrscht.

V.2.2.4. Weitergabe von Insiderinformationen

Gemäß der europäischen Regelung ist der Emittent verpflichtet, Insiderinformationen zeitgleich zu veröffentlichen, wenn er sie einem anderen mitteilt, es sei denn, der andere ist rechtlich zur Vertraulichkeit verpflichtet. Der Entwurf des Emittentenleitfadens geht darüber hinaus, wenn er davon ausgeht, diese Regelung bedeute nicht, dass die Veröffentlichungsverpflichtung entfalle, solange diese Information nur dritten Personen weitergegeben werde, die zur Vertraulichkeit verpflichtet seien. Vielmehr dürfe die Insiderinformation nur denjenigen Personen weitergegeben werden, die zur Beurteilung und Durchführung der Ad-hoc-Pflicht oder des Befreiungssachverhaltes erforderlich sind. Diese Einschränkung ist jedoch zu eng. Zur Vorbereitung wichtiger (operativer) Entscheidungen ist es oftmals notwendig, zur Vertraulichkeit verpflichteten Personen Informationen zugänglich zu machen, die Insiderinformation sein können. Dadurch kann nicht bereits eine Veröffentlichungspflicht ausgelöst werden, da es sonst nicht möglich wäre, Entscheidungsprozesse sinnvoll vorzubereiten.

V.2.2.5.1 Mehrstufige Entscheidungsprozesse

Zu mehrstufigen Entscheidungsprozessen wird bemerkt, dass mit der Veröffentlichung nunmehr nicht mehr bis zur endgültigen Entscheidung abgewartet werden dürfe (Seite 39). Die lapidare Feststellung, dass der preisrelevante Umstand mit hinreichender Wahrscheinlichkeit „in aller Regel“ bereits mit der Entscheidung des Vorstands eintrete, wird der zentralen Funktion des Aufsichtsrats bei zustimmungspflichtigen Transaktionen nicht gerecht. Der Aufsichtsrat würde durch eine – seiner Beschlussfassung zeitlich vorgehende - Veröffentlichung präjudiziert, was mit den Corporate Governance-Regeln des deutschen Rechts unvereinbar ist. Es ist mehr als fraglich, ob es Ziel der Missbrauchsrichtlinie war, in dieser Weise in die Entscheidungsfindung bei Gesellschaftsformen, in denen zwei Organe über wesentliche Maßnahmen befinden, einzugreifen. Bei Kapitalmarkttransakti-

onen, bei denen die maßgeblichen Organbeschlüsse ohnehin regelmäßig innerhalb weniger Stunden getroffen werden, sollte zumindest die in § 6 Nr. 2 WpAIV angelegte Berechtigung für eine verzögerte Veröffentlichung im Leitfaden stärker hervorgehoben werden.

V.2.2.5.3.1 Geschäftsergebnisse

Der Aufsichtsrat würde ebenso präjudiziert, wenn eine Veröffentlichungspflicht „jedenfalls“ dann vorliege, wenn die letzte Person, die einen bewertungserheblichen Entscheidungsspielraum hat, eine Entscheidung trifft. Durch einen solchen – zumindest missverständlichen – Hinweis könnte die im Rahmen einer vernünftigen Aufgabenverteilung anerkannte Praxis börsennotierter Unternehmen in Frage gestellt werden, bei der der Ressortchef, sei es CFO oder Finanzvorstand, die Abschlüsse vorbereitet und dem Gremium zur Entscheidung vorlegt. Es kann einer solchen – auch aus Sicht der Anleger sinnvollen – Ressortverteilung nicht zum Verhängnis werden, dass das Gremium die ordnungsgemäß vorbereiteten Zahlen regelmäßig verabschiedet.

V.2.2.5.3.2 Prognosen

Was die Hinweise betrifft, in welchen Fällen Prognosen eine Veröffentlichungspflicht auslösen können (Seiten 40 f.), regen wir an, am Ende des ersten Absatzes auf Seite 41 folgende klarstellende Ergänzung vorzunehmen: „Interne Planungen im Sinne von Zielvorgaben sind damit regelmäßig nicht veröffentlichungspflichtig.“

V.2.2.5.4 Übliche Zahlen

Im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu „üblichen“ Kennzahlen im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 5 WpHG (Seite 41) sollte klargestellt werden, dass der Katalog der genannten elf Kennzahlen nicht abschließend ist.

V.2.2.5.8 Übernahmen

Nach den Ausführungen zur Situation bei (geplanten) Übernahmen soll sich der „ernsthafte Wille“ der Verhandlungspartner (mit der Folge einer Publizitätspflicht) bereits dann manifestieren, wenn ein Letter of Intent zum Zwecke der Vorbereitung einer Due Diligence abgeschlossen wird (Seite 44). Dies entspricht nicht der Praxis bei Unternehmensübernahmen. Wenn ein oder mehrere Gesellschafter einen Käufer für ihren Anteil suchen, wird regelmäßig eine Vielzahl potenzieller Investoren angesprochen. Ein Teil der Interessenten führt dann eine Due Diligence durch, ohne dass in diesem Stadium bereits von einer „konkreten Information“ im Sinne des § 13 Abs. 1 Satz 1 WpHG gesprochen werden könnte. Vom Vorliegen einer Insiderinformation wird man somit frühestens dann ausgehen können, wenn ein Investor nach Durchführung seiner Prüfungshandlungen in konkrete Verhandlungen eintritt und mit „hinreichender Wahrscheinlichkeit“ davon

ausgegangen werden kann, dass er den Anteil auch erwirbt. Es sollte daher formuliert werden: „Ein solcher Sachverhalt kann konkret genug sein, so dass insoweit das Vorliegen einer Insiderinformation zu prüfen wäre.“

V.2.2.5.9 Squeeze-out

Was die Situation bei einem geplanten Squeeze-out betrifft, ist auf Grund des Wegfalls der genannten Tatbestandsmerkmale davon auszugehen, dass dieser künftig auch für die Gesellschaft eine ad-hoc-publizitätspflichtige Tatsache darstellt (Seiten 44 f.). Die weiteren Ausführungen, eine solche Publizitätspflicht dürfte sich jedenfalls dann ergeben, wenn ein Delisting oder eine strategische Umstrukturierung beabsichtigt sei, sind allerdings wenig hilfreich und eher verwirrend. Die entscheidende Information aus Sicht des Kapitalmarktes ist der geplante Squeeze-out-Beschluss (und dabei insbesondere die vom Hauptaktionär festgelegte Barabfindung). Ein Delisting ist stets die logische Konsequenz der Durchführung eines Squeeze-out (es existiert kein Markt mehr für die Aktien). Dagegen sind geplante strategische Umstrukturierungen für die Aktionäre des Emittenten, die ihre Aktien bei Wirksamwerden des Ausschlusses verlieren werden, unerheblich und sollten daher kein Kriterium für die Ad-hoc-Pflicht sein.

V.4.1 Angaben zum Emittenten und dessen Finanzinstrumenten

Die verlangte Angabe der Wertpapierkennnummern aller von einem Emittenten ausgegebenen Aktien und Schuldverschreibungen stellt verschiedene Emittenten vor erhebliche Probleme. Bei einigen Emittenten würde eine solche Aufzählung mehrere Seiten füllen. Als Beispiel ist eine Aufstellung der Eurohypo AG über sämtliche an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Schuldverschreibungen (nahezu 800) beigefügt. Hierfür sollte eine Lösung gefunden werden, die für Emittent, Anleger und Aufsicht praktikabel ist. Eine Hilfestellung könnte beispielsweise das Einstellen einer Liste der vom Emittenten ausgegebenen Aktien und Schuldverschreibungen in das Internet sein, für die eine Anzeige erforderlich ist, wenn auf diese in der Ad-hoc-Meldung verwiesen.

VI. Geschäfte von Führungspersonen

Die im Entwurf des Emittentenleitfadens vorgenommene teleologische Auslegung des § 15 a Abs. 3 zur Mitteilungspflicht juristischer Personen ist sehr zu begrüßen. Am Rande regen wir an, eindeutig zu regeln, ob es bei Berechnung der Fristen auf den Feiertagskalender Hessens oder Nordrhein-Westfalens ankommt. Im Übrigen erscheint zweifelhaft, ob die Frage der Verbuchung der meldegegenständlichen Geschäfte in Einzeldepots oder in Gemeinschaftsdepots entscheidend sein kann. Nach unserer Auffassung ist entscheidend, wer materiell das jeweilige Papier erworben oder veräußert hat, nicht wo es verbucht wird.

Bereits seit Bestehen der Meldepflicht nach § 15 a WpHG wird daher eine Meldung erst dann abgegeben, wenn der Meldepflichtige eine Ausführungsanzeige erhalten hat. Diese Praxis sollte beibehalten werden.

VI.1.2.2 Natürliche Personen in enger Beziehung

Bei den Ausführungen zu „anderen Verwandten“ im Sinne des § 15 a Abs. 3 Satz 1 WpHG wird darauf hingewiesen, nicht unterhaltsberechtigter Kinder seien von diesem Begriff nicht erfasst. Dieser Hinweis ist zumindest missverständlich, da der Gesetzestext bei den anderen Verwandten (zusätzlich zur Qualifikation unterhaltsberechtigter Kinder als „in enger Beziehung stehende Personen“) allein darauf abstellt, ob diese Personen mit der – Führungsaufgaben beim Emittenten wahrnehmenden – Person seit mindestens einem Jahr im selben Haushalt leben. Auf eine Unterhaltspflicht kann es in diesen Fällen nicht mehr ankommen.

VI.2.1 Erfasste Finanzinstrumente (Directors' Dealings)

Die Einbeziehung von Mitarbeiteroptionen oder die Teilnahme an Performanceprogrammen für Führungskräfte, insbesondere auch reine Wertsteigerungsprogramme auf Grund selbst erworbener Aktien als erfasste Finanzinstrumente ist zu weitgehend. Dem Sinn und Zweck der Vorschrift, eine Einschätzung darüber zu ermöglichen, wie die Führungskräfte die Geschäftsaussichten des Unternehmens einschätzen, wird hierdurch nicht gedient. Dies dürfte für alle Rechte gelten, die unentgeltlich eingeräumt werden, da deren Einräumung durch den Arbeitgeber beziehungsweise die Annahme durch die Führungskraft nichts über die Zukunftsaussichten aussagt. Dasselbe gilt für die Teilnahme an Wertsteigerungsprogrammen auf Grund selbst erworbener Aktien, zumindest dann, wenn ein Ausstieg durch Verkauf der Aktien jederzeit möglich bleibt. Aktienkäufe zur Teilnahme an dem Programm durch Führungskräfte sind zwar aussagekräftiger, jedoch ohnehin meldepflichtig. Die Meldung einer Teilnahme an solchen Programmen stößt wegen des in der Regel nicht bezifferbaren Wertes, der regelmäßig mit 0,- Euro anzugeben wäre und der Erklärungsbedürftigkeit der Programme auch auf Schwierigkeiten bei der Meldung.

VI.1.2.3.2 und 1.2.3.3. Geschäfte sonstiger Gesellschaften

Wir stimmen den Ausführungen zu Geschäften sonstiger Gesellschaften weitgehend zu. Allerdings sehen wir beim Beispiel 1 eine gewisse Gefahr, dass dies in der praktischen Handhabung missverstanden werden kann. Um zahlreiche Meldungen ohne Aussagegehalt zu vermeiden, sollte eindeutig klargestellt werden, dass eine Beteiligung am Gewinn nicht auch Fälle einer gewinnabhängigen Vergütung erfasst. Andernfalls wären sämtliche Geschäfte einer Bank oder Sparkasse über Papiere geschuldet, wo eines ihrer Führungsmitglieder im Aufsichtsrat sitzt. Dies würde gänzlich falsche Signale an den Markt senden.

VI.2.2 Erfasste Geschäftsarten

Es fehlt eine Aussage zu den so genannten **Aktientantiemen**, das heißt der Zubuchung von Aktien (statt einer Geldprämie) durch die Emittentin, ohne dass hierzu die Willenserklärung des Betroffenen notwendig ist.

VII.3.2.3.1 Verschweigen bewertungserheblicher Umstände (Verbot der Marktmanipulation)

Die Aussage: „Soweit es um das Verschweigen von bewertungserheblichen Umständen geht, kann ein Verstoß nur von solchen Personen begangen werden, die unternehmensintern für die Erfüllung einer dem Emittenten obliegenden Veröffentlichungspflicht zuständig sind“, ist zweifelhaft. Dies würde in der Konsequenz bedeuten, dass ein Verstoß gegen die Mitteilungspflichten des § 15 a WpHG oder § 21 WpHG nicht den Tatbestand der Marktmanipulation erfüllen kann. Dies steht im Widerspruch zu dem Beispiel der BaFin auf Seite 78 des Leitfadens, in dem implizit davon ausgegangen wird, dass ein gemäß § 15 a WpHG meldepflichtiges Geschäft ein bewertungserheblicher Umstand ist. Es ist ein Wertungswiderspruch, dass die Angabe eines falschen Verkaufsvolumens wegen Marktmanipulation ahnbar sein soll, nicht jedoch das gänzliche Verschweigen des Verkaufs.

VII.3.2.5 Gerüchte und Empfehlungen

Es erscheint fraglich, wenn die Aussage getroffen wird, es genüge für die Strafbarkeit, wenn beim Verbreiten von Gerüchten oder Meinungen ein Interessenkonflikt nicht zugleich adäquat offenbart wird. Hinzu treten muss unseres Erachtens ein möglicher Sondervorteil desjenigen, der seine Meinung äußert.

VII.3.2.7.1.1 Tatsächliches Einwirken auf den Preis

Die Ausführungen zum Straftatbestand überzeugen nicht. Der Bezug auf das Urteil des BGH vom 06.11.03 lässt befürchten, dass jede Kursänderung nach der Tathandlung als Beweis der Kausalität ausreichen soll. Da eine solche Kursänderung jedoch vielfältige Ursachen haben kann, würde das Tatbestandsmerkmal de facto leer laufen.

VII.3.2.7.1.2 Vorsatzdefinition

Die gefundene Definition widerspricht strafrechtlichen Grundlagen. Sofern der Täter darauf vertraut, dass es schon nicht zu einer Preisbeeinflussung kommen wird, liegt gerade kein bedingter Vorsatz, sondern lediglich bewusste Fahrlässigkeit vor.

VII. 3.2.8.2 Leichtfertiges Handeln

Auch die Bestimmung der Leichtfertigkeit ist so nicht akzeptabel. Leichterfertig handelt nach üblicher Definition, wer die im Verkehr übliche Sorgfalt in gesteigerter Weise außer acht lässt, gleichsam unbeachtet lässt, was jedermann hätte einleuchten müssen. Der Leitfaden will hingegen selbst geringe Sorgfaltspflichtverletzungen ausreichen lassen.

VIII.2.2 Auftrag

Die Beispiele für das Merkmal „im Auftrag oder für Rechnung“ deuten auf ein zu weites Verständnis hin. Dies gilt zum einen für die Aufnahme von Aufsichtsratsmitgliedern. Diese lassen sich schon begrifflich nicht als Personen verstehen, die im Auftrag oder für Rechnung des Emittenten handeln. Sie sind vielmehr Teil der Organisation des Emittenten und daher in dessen Verzeichnis aufzunehmen.

Die Abgrenzung des Begriffs eines Auftrags erscheint uns zum anderen aber auch insgesamt etwas zu offen gehalten. Dies gilt insbesondere für die Gruppe der Wertpapierdienstleistungsunternehmen. Gemeint sein kann unseres Erachtens hier nur ein emissionspezifischer Auftrag, nicht aber jede vertragliche Beziehung, also etwa der Auftrag, die Wertpapierabwicklung zu übernehmen.

Entscheidend sollte ganz allgemein sein, ob der „Auftragnehmer“ in der Sphäre des Emittenten tätig ist. Andernfalls würde das Tatbestandsmerkmal uferlos. Hier wäre zumindest eine Klarstellung wünschenswert, welche Art von Aufträgen die BaFin als nicht umfasst ansieht. Deutlich muss werden, dass die bloße Konto-, Kredit- oder Depotbeziehung incl. der Orderannahme und Orderausführung einschließlich sonstiger damit standardmäßig zusammenhängender Geschäfte nicht als ein Auftrag anzusehen ist.

VIII 2.3 Beispiele:

Missverständlich erscheinen uns ferner die Ausführungen zu Rating-Agenturen. Der Terminus „unabhängig“ darf unseres Erachtens nach nicht so verstanden werden, dass externe Rating-Agenturen generell frei von dem Erfordernis der Pflicht zu Führung eines Insiderverzeichnisses wären. Werden nämlich Rating-Agenturen im Auftrag des Emittenten tätig - dies ist der Regelfall -, erhalten sie typischerweise Zugang zu vertraulichen Informationen, im Einzelfall auch zu Insiderinformationen..

VIII.3.1 Aufbau des Insiderverzeichnisses – Differenzierungen innerhalb großer Abteilung oder eines Teams (S.93)

Die angestrebte Differenzierung bei großen Abteilungen, wie sie auf Seite 93 des Entwurfs dargestellt ist, ist nicht praktikabel, da die Ausgrenzung von Tätigkeiten, die zur

Kenntnis ausschließlich solcher einzelnen Zahlen und Fakten führen, „die für sich gesehen noch keine Insiderinformation darstellen, sondern die sich erst im Zusammenspiel mit anderen Fakten und Zahlen zu einer solchen verdichten können“, in der täglichen Praxis nicht möglich ist. Die alltägliche Büroorganisation ist durch gegenseitige Kommunikation und Zuarbeit aller Mitglieder einer Abteilung geprägt. Mitarbeiter, die in ein und derselben Abteilung arbeiten und mit denselben Zahlen und Fakten umzugehen haben wie ihre Kollegen, stehen dem Insiderwissen faktisch jeweils auch dann gleich nahe, wenn sie ihrer Funktion nach in unterschiedlicher Intensität mit diesen Daten vertraut sein sollen. Eine Grenzziehung zwischen unvollständiger Faktenkenntnis und tatsächlichem Insiderwissen im Sinne eines „Erkennens des Gesamtbildes“ ist nicht in zuverlässiger Weise möglich. Es käme in letzter Konsequenz darauf an, einzelne Mitarbeiter daraufhin einzuschätzen, ob sie intellektuell in der Lage sind, die Bedeutung einzelner Daten so weit zu hinterfragen und zu deuten, dass sie diese zu einem Insiderwissen zusammenfügen können. Es mag nämlich von Person zu Person unterschiedlich sein, wie viele Fakten und Zahlen sie kennen muss, um diese zu einer Insiderinformation verdichten zu können. Auch ein objektiver Maßstab lässt sich angesichts der Vielgestaltigkeit möglicher Fallkonstellationen hierfür nicht aufstellen. Da es somit an zuverlässigen Abgrenzungskriterien fehlt, muss auf diese Grenzziehung unbedingt verzichtet werden. Andernfalls würde das Institut des Insiderverzeichnis von Beginn an mit erheblichen Unsicherheiten belastet werden, die in keinem Verhältnis zum potentiellen Nutzen stünden.

VIII.3.2 In das Insiderverzeichnis aufzunehmende Personen – faktische Tätigkeit

Es erscheint nicht verhältnismäßig, wenn bereits die faktische Tätigkeit einer natürlichen Person zur Aufnahme in das Insiderverzeichnis verpflichten würde. In der täglichen Praxis verpflichtete ein solches Erfordernis einen Emittenten, etwa jeden Mitarbeiter einer beauftragten Bank zumindest mit Namen (vgl. VIII.3.3.) aufzuführen, ohne dass er die Möglichkeit hat, Einblick in die interne Organisation der Bank zu nehmen. Hier wären daher zum einen Verstöße gegen die Pflicht zur ordnungsgemäßen Listenführung programmiert. Darüber hinaus führte eine solche Ausgestaltung zu einem enormen, nicht verhältnismäßigen Aufwand bei dem listenführenden Emittenten sowie den jeweiligen Adressaten der Benachrichtigung, in die Liste aufgenommen worden zu sein. Wir halten es dagegen für ausreichend, wenn das Insiderverzeichnis nicht die natürlichen Personen, sondern nur das Unternehmen aufführt, für das diese Personen tätig sind, und ergänzend die Person benannt wird, die in dem beauftragten Unternehmen mit der Listenführung betraut ist. Auch mit einem solchen milderem Mittel kann der Informationsfluss eindeutig nachvollzogen werden. Dies sollte in dem Text klar zum Ausdruck kommen.

VIII.3.5 In das Insiderverzeichnis aufzunehmende Personen – Beginn und Ende

§ 15 b WpHG fordert eine Aufnahme in die Liste, wenn eine Person bestimmungsgemäß *Zugang* zu Insiderinformationen hat. Der Leitfaden legt die Bestimmung eng aus und fordert positive Kenntnis. Der genaue Zeitpunkt einer positiven Kenntniserlangung wird in der Praxis nicht immer ohne Weiteres festgestellt werden können. Die Maßgeblichkeit der positiven Kenntnis steht auch im Widerspruch zu der Absicht, den Beginn der bloßen „Zugriffsmöglichkeit“ (vgl. Überschrift zu VIII.3.5) zu kennzeichnen, denn bei positiver Kenntnis ist der Zugriff auf die Information bereits erfolgt. Sie steht des Weiteren nicht im Gleichlauf mit dem im nächsten Absatz definierten Ende der Zugriffsmöglichkeit: Bei einer Gliederung des Verzeichnisses nach Vertraulichkeitsbereichen wird auf das Ausscheiden aus dem Vertraulichkeitsbereich abgestellt – demzufolge wäre das Pendant für den Beginn der Eintritt in den Vertraulichkeitsbereich und nicht die positive Kenntnis einer bestimmten Information. Bei einer Gliederung nach einzelnen Insiderinformationen wird abgestellt auf das Datum der Veröffentlichung oder anderweitiger Erledigung der Information – demzufolge wäre das Pendant für den Beginn die Entstehung der Information, nicht aber deren positive Kenntnis.

Es erscheint daher empfehlenswert, auf den Gesetzeswortlaut zu rekurrieren und bereits dann die Aufnahme in die Insiderliste zu ermöglichen, wenn die Zugangsmöglichkeit gegeben ist, ohne dass es auf die wirkliche Kenntnis ankommt. Anderenfalls wären mit der Führung des Verzeichnisses erhebliche Unsicherheiten und ein unverhältnismäßiger Arbeitsaufwand verbunden.

VIII.4 Aktualisierung

Sind Personen projektbezogen aufgenommen worden, bleibt die Insiderkenntnis als solche auch erhalten, wenn sie keinen Zugang mehr zu den Insiderinformationen haben. Es könnte daher klar gestellt werden, dass dann die Person weiterhin im Verzeichnis zu führen ist, bis die Informationen keine Insiderqualität mehr haben.

VIII.5. Aufklärungspflichten

In diesem Abschnitt wird ausgeführt, dass ein Emittent die Aufklärungspflicht gegenüber den in das Insiderverzeichnis aufzunehmenden Personen, dann delegieren kann, wenn es sich um Mitarbeiter eines Externen handelt, der ein eigenes Insiderverzeichnis führt. Dieser müsse dem Emittenten dann melden, dass belehrt worden sei. U.E. sollte der Emittent nicht dafür verantwortlich gemacht werden, zu überprüfen, ob die Belehrung durch den Externen tatsächlich stattgefunden hat. Hier sollte vielmehr die Auftragserteilung zur Belehrung sowie eine Bestätigung, dass dieser Auftrag erteilt wurde, ausreichen.

Wir begrüßen den Vorschlag auf Seite 96, dass die Aufklärung des Mitarbeiters nicht bei jeder neuen Information erfolgen muss, sondern diese einmalig bei der Einstellung erfolgen kann.

Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, die von uns angesprochenen Fragen in der Anhörung vertieft zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Zentralen Kreditausschuss
Bundesverband deutscher Banken

Anlage

Emissionen Eurohypo, Deutsche Börse Frankfurt (kein Freiverkehr)

| Börse | ISIN | Bezeichnung | Emittent |
|--------------|--------------|--------------------|-----------------|
| FRANKFURT | DE0001018141 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001018158 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001352607 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359404 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359412 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359420 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359438 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359446 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359453 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359461 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359479 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359487 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001359495 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499705 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499713 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499721 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499739 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499747 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499754 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499762 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499788 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499796 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499804 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499812 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499820 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499838 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499846 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499853 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499861 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499879 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499887 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001499895 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928505 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928521 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928539 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928554 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928570 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928612 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928620 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928638 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928661 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001928695 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0001953057 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270766 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270774 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270782 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270790 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270808 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270816 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270824 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270832 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270840 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002270857 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002364346 | FHC ÖPF 1113 | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002364353 | FHC ÖPF 1114 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002364387 | FHC ÖPF 1117 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002367026 | FHC IHS 1109 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002410123 | DH HuePF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002410131 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002413069 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002413077 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002417235 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002419918 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002421369 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002421567 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002421641 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002421799 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422243 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422250 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422268 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422276 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422284 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422375 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422540 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422557 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422888 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422953 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002422987 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424074 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424280 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424363 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424462 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424538 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424603 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424645 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424744 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002424959 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425113 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425139 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425162 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425246 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425287 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425303 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425311 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425337 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425378 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425469 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425550 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425568 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425618 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425634 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425717 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425733 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425758 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425766 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425808 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425816 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425881 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002425899 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002427697 | DH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|-------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002472925 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002472933 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002472941 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590379 | FHC HPF 500 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590650 | FHC HPF 528 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590684 | FHC HPF 531 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590692 | FHC HPF 532 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590726 | FHC HPF 535 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590734 | FHC HPF 536 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590775 | FHC HPF 540 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590809 | FHC HPF 543 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590833 | FHC HPF 546 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590866 | FHC HPF 549 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590874 | FHC HPF 550 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590882 | FHC HPF 551 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590908 | FHC HPF 553 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590932 | FHC HPF 556 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590940 | FHC HPF 557 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590957 | FHC HPF 558 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590965 | FHC HPF 559 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590973 | FHC HPF 560 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590981 | FHC HPF 561 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002590999 | FHC HPF 562 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002591997 | EH HPF 566 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592037 | EH HPF 570 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592136 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592193 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592227 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592243 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592250 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592268 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592284 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592292 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592300 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592326 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592342 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592383 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592433 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592490 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592508 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592524 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592532 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592680 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592698 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592706 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592714 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592722 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592730 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592755 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592763 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592771 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592789 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592797 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592813 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592821 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592839 | EH HPF | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|-------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002592854 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592862 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592870 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592888 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592896 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592904 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592912 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592938 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592946 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002592953 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002595881 | FHC ÖPF 693 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002595899 | FHC ÖPF 694 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002595915 | FHC ÖPF 696 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002595923 | FHC ÖPF 697 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002595931 | FHC ÖPF 698 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596103 | FHC ÖPF 715 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596129 | FHC ÖPF 717 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596186 | FHC ÖPF 723 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596228 | FHC ÖPF 727 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596236 | FHC ÖPF 728 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596293 | FHC ÖPF 734 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596335 | FHC ÖPF 738 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596350 | FHC ÖPF 740 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596384 | FHC ÖPF 743 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596400 | FHC ÖPF 745 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596434 | FHC ÖPF 748 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596459 | FHC ÖPF 750 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596467 | FHC ÖPF 751 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596509 | EH ÖPF 755 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596608 | EH ÖPF 765 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596616 | EH ÖPF 766 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596632 | EH ÖPF 768 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596665 | EH ÖPF 771 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596699 | EH ÖPF 774 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596707 | EH ÖPF 775 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596723 | EH ÖPF 777 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596863 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596897 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596905 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596913 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596921 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002596947 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598596 | FHC IHS 110 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598612 | FHC IHS 112 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598638 | FHC IHS 114 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598679 | FHC IHS 118 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598695 | FHC IHS 120 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598711 | FHC IHS 122 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598737 | FHC IHS 124 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598752 | FHC IHS 126 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598786 | FHC IHS 129 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598810 | FHC IHS 132 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598844 | FHC IHS 135 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598885 | FHC IHS 139 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598919 | FHC IHS 142 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598927 | FHC IHS 143 | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|-------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002598950 | FHC IHS 146 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002598984 | FHC IHS 149 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599024 | FHC IHS 153 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599099 | EH IHS 160 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599131 | EH IHS 164 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599180 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599206 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599248 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599289 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599305 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599404 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599446 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599453 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599461 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599479 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599511 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599529 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599636 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599669 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599677 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599685 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599750 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599776 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599784 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599867 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599941 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599958 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002599974 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600004 | FHC HPF 26 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600012 | FHC HPF 26 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600020 | FHC HPF 27 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600038 | FHC HPF 27 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600046 | FHC HPF 28 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600053 | FHC HPF 29 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600061 | FHC HPF 30 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600079 | FHC HPF 31 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600087 | FHC HPF 32 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600095 | FHC HPF 33 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600103 | FHC HPF 34 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600111 | FHC HPF 35 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600129 | FHC HPF 36 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600160 | FHC HPF 40 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600210 | FHC HPF 44 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600244 | FHC HPF 47 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600251 | FHC HPF 48 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600426 | FHC HPF 65 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600459 | FHC HPF 68 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600467 | FHC HPF 69 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600475 | FHC HPF 70 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600483 | FHC HPF 71 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600491 | FHC HPF 72 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600509 | FHC HPF 73 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600517 | FHC HPF 74 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600525 | FHC HPF 75 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600533 | FHC HPF 76 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600541 | FHC HPF 77 | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|-------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002600558 | FHC HPF 78 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600566 | FHC HPF 79 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600574 | FHC HPF 80 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600582 | FHC HPF 81 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600590 | FHC HPF 82 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600608 | FHC HPF 83 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600616 | FHC HPF 84 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600624 | FHC HPF 85 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600632 | FHC HPF 86 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600640 | FHC HPF 87 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600657 | FHC HPF 88 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600665 | FHC HPF 89 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600673 | FHC HPF 90 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600681 | FHC HPF 91 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600699 | FHC HPF 92 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600707 | FHC HPF 93 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600715 | FHC HPF 94 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600723 | FHC HPF 95 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600731 | FHC HPF 96 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600749 | FHC HPF 97 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600756 | FHC HPF 98 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600764 | FHC HPF 99 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600772 | FHC HPF 100 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600780 | FHC HPF 101 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600798 | FHC HPF 102 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600806 | FHC HPF 103 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600814 | FHC HPF 104 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600822 | FHC HPF 105 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600830 | FHC HPF 106 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600848 | FHC HPF 107 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600855 | FHC HPF 108 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600863 | FHC HPF 109 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600871 | FHC HPF 110 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600889 | FHC HPF 111 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600897 | FHC HPF 112 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002600954 | FHC HPF 118 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002601051 | FHC HPF 128 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002601069 | FHC HPF 129 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603008 | FHC ÖPF 7 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603016 | FHC ÖPF 8 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603024 | FHC ÖPF 9 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603032 | FHC ÖPF 10 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603040 | FHC ÖPF 11 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603222 | FHC ÖPF 29 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603248 | FHC ÖPF 31 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603255 | FHC ÖPF 32 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603263 | FHC ÖPF 33 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603271 | FHC ÖPF 34 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603289 | FHC ÖPF 35 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603297 | FHC ÖPF 36 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603305 | FHC ÖPF 37 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603313 | FHC ÖPF 38 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603339 | FHC ÖPF 40 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603347 | FHC ÖPF 41 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603354 | FHC ÖPF 42 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603362 | FHC ÖPF 43 | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|------------|------------|
| FRANKFURT | DE0002603370 | FHC ÖPF 44 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603388 | FHC ÖPF 45 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603404 | FHC ÖPF 47 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002603537 | FHC ÖPF 60 | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002609989 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002700028 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968393 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968419 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968484 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968500 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968526 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968641 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002968849 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969805 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969813 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969839 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969847 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969896 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969904 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969912 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969938 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0002969961 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050308 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050480 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050498 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050514 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050522 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050613 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050654 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050662 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050670 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050712 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050720 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050746 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050753 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050761 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050779 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050787 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050795 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050803 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050811 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050829 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050837 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050845 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050852 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003050860 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003053245 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003053278 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003053294 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003053302 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113593 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113601 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113619 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113627 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113643 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113650 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------------|------------|
| FRANKFURT | DE0003113668 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113676 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113684 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113700 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003113718 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118329 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118345 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118352 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118360 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118378 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118394 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118410 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118428 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118444 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003118451 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003128427 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131017 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131025 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131058 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131066 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131173 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131330 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131389 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131439 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131603 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131744 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131801 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131876 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131892 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131926 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131934 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131942 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131959 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003131983 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132007 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132064 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132163 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132239 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132247 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132254 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132288 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132296 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132361 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132387 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132395 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132403 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132411 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132445 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132478 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003132494 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003136818 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137287 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137303 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137329 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137352 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137436 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------------|------------|
| FRANKFURT | DE0003137527 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137600 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137675 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137683 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137790 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137808 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137881 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137915 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137923 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137956 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137964 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137972 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003137998 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138004 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138012 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138020 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138038 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138095 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138194 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003138228 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140075 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140547 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140620 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140703 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140901 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003140927 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180394 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180410 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180428 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180444 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180469 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180477 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180485 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003180543 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003183034 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003183042 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003183059 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003486064 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611802 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611810 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611828 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611836 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611851 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611877 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611885 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0003611893 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005066591 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005091284 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005151633 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005151658 | DH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005214068 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005214779 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005215487 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005216022 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005216089 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217061 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------------|------------|
| FRANKFURT | DE0005217079 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217087 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217376 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217541 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217566 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217855 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005217897 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005337182 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005403521 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005423933 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005423941 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005423966 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005423990 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005425011 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005425052 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005425060 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523252 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523278 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523286 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523294 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523302 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523336 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005523344 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938286 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938294 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938302 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938328 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938336 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938344 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938351 | DH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938369 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938377 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938385 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938393 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938401 | DH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938419 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938427 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938435 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938443 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938450 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938468 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938476 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938484 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0005938492 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0006251739 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0006251770 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0006953722 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0006953730 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232464 | DH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232480 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232514 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232522 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232530 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232548 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232555 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232563 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------|------------|
| FRANKFURT | DE0007232571 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232589 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232597 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232613 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232621 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232639 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232647 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232654 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232662 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232670 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232688 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007232696 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234338 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234346 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234361 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234395 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234411 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234429 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234437 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234445 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234452 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234460 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234478 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234486 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007234528 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285108 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285124 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285140 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285157 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285165 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285173 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285256 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285272 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0007285280 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053018 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053026 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053034 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053042 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053059 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008053083 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008080433 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008080441 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008080458 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008080466 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008080490 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086612 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086620 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086638 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086646 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086653 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086661 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086679 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086687 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086695 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086703 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086711 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|-----------------|------------|
| FRANKFURT | DE0008086729 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086737 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086745 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086752 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008086760 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008101049 | EH Genussschein | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008101072 | EH Genussschein | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008101098 | EH Genussschein | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122714 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122722 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122730 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122748 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122755 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122763 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122771 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122789 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122797 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008122805 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255514 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255522 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255548 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255555 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255563 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255589 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255605 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255613 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255621 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255639 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255654 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008255670 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314642 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314659 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314667 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314675 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314683 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314691 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314709 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314733 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314758 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314766 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314774 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314782 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314790 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE0008314808 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S02 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S10 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S28 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S36 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S44 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S51 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S69 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S77 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S85 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7S93 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7SY1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TA9 | EH HPF | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------------|------------|
| FRANKFURT | DE000A0A7TB7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TC5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TH4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TJ0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TK8 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TL6 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TM4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TN2 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TP7 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TQ5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0A7TT9 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH05 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH21 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH47 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH54 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH62 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH70 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASH88 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASHZ2 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASJA1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASJC7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASJD5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0ASJF0 | EH nachr IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY208 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY216 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY224 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY232 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY240 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2K0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2L8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2M6 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2N4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2R5 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2S3 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2V7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2Y1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0AY2Z8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1F50 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1F68 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1F76 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1F84 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G00 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G18 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G26 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G42 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G67 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G75 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G83 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1G91 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GA8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GB6 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GC4 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GD2 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GE0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GF7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GG5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------|------------|
| FRANKFURT | DE000A0B1GH3 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GJ9 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GK7 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GL5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GM3 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GN1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GP6 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GQ4 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GS0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GT8 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GU6 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GV4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GW2 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GX0 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1GY8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HA6 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HB4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HD0 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HE8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HF5 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HG3 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HH1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HJ7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0B1HK5 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND03 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND11 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND29 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND37 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND45 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND52 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND60 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND78 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BND86 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE10 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE28 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE44 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE51 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE69 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE77 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNE93 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEA1 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEB9 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEC7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNED5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEE3 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEF0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEH6 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEJ2 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEK0 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEL8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEM6 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEN4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEP9 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNER5 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNET1 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEU9 | EH IHS | EUROHYPOA4 |

| | | | |
|-----------|--------------|--------|------------|
| FRANKFURT | DE000A0BNEV7 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEW5 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNEX3 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNFA8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNFC4 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0BNFD2 | EH ÖPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0DRUA4 | EH IHS | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0DRUB2 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0DRUC0 | EH HPF | EUROHYPOA4 |
| FRANKFURT | DE000A0DRUD8 | EH IHS | EUROHYPOA4 |